

PRESSEMITTEILUNG

08. September 2022



36/2022

Erneut 12 Feldhamster im Hochtaunuskreis ausgewildert Erster Freiland-Nachwuchs der bedrohten Nager gesichtet

12 Feldhamster aus der Zucht des Opel-Zoo und des Zoo Osnabrück wurden Ende August im Hessischen Freiland ausgewildert. Hier verstärken sie die noch junge Population der bedrohten Nagetiere, die sich unter Federführung der Unteren Naturschutzbehörde des Hochtaunuskreises und des Landschaftspflegeverbandes Hochtaunus e.V. verschiedenen Freiland-Standorten etablieren soll. Ein erster Meilenstein ist bereits erreicht: Ende Juli wurden die ersten im Freiland geborenen Jungtiere gesichtet!

Von den nun im Vordertaunus ausgewilderten Feldhamstern wurden neun im Opel-Zoo und drei im Zoo Osnabrück als Nachwuchs von Zuchtpaaren geboren, die dieser in früheren Jahren aus der Zucht des Kronberger Freigeheges übernommen hatte. Rechtzeitig vor dem Winter können sie nun noch ihre eigenen Baue graben und hoffentlich auch die Vorräte anlegen, die sie benötigen, um über die kalte Jahreszeit zu kommen.

Die Auswilderungsflächen waren unter der Leitung von dem Wildbiologen Dr. Dr. Selzer von der Unteren Naturschutzbehörde des Hochtaunuskreises bereits im Frühjahr entsprechend vorbereitet worden, bevor im Mai die ersten 19 Feldhamster ausgewildert wurden (wir berichteten). Im Rahmen der „Feldflurarche Hochtaunus“ sorgt eine Streifenbepflanzung mit verschiedenen Pflanzen wie Getreide, Luzerne, Erd- und Himbeeren, Kürbissen und Sonnenblumen nicht nur für Deckung, sondern auch für reichlich Futter für die Feldhamster. Auch im August wurden zusätzlich wieder mit Kameras versehene Erdlöcher vorgebohrt, um den Tieren das Anlegen ihrer Baue zu erleichtern. Eine dieser Kameras fing Ende Juli die ersten Bilder des Freiland-Nachwuchses ein.

Im Opel-Zoo werden seit der Einrichtung der Auffang- und Zuchtstation für Feldhamster im Jahr 2018 Feldhamster gezüchtet. „Die Zucht war von Anfang an erfolgreich, so dass mittlerweile über 100 Feldhamster aus dem Opel-Zoo ins Freiland ausgewildert oder zum Aufbau eigener Zuchten an andere Zoologische Gärten abgegeben werden konnten“ freut sich Dr. Thomas Kauffels, Direktor des Opel-Zoo, und ergänzt: „Die enge Kooperation mit anderen Zoologischen Gärten und den weiteren Partnern trägt maßgeblich dazu bei, dass wir diesen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten können“.

Mit ihrer Erfahrung in der Haltung und Zucht auch heimischer, bedrohter Tierarten verfügen die Zoologischen Gärten, so auch der Opel-Zoo, über eine besondere Expertise. Die Station im Opel-Zoo entstand auf Initiative und mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Hochtaunuskreises, des Landschaftspflegeverbandes Hochtaunus e.V. und in Kooperation mit dem hessischen Umweltministerium und ist Bestandteil der Artenschutz-Maßnahmen für den in seinem Bestand stark bedrohten und streng geschützten Feldhamster.



Bild 1 © Opel-Zoo: Artenschutz braucht viele Partner: Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde Hochtaunuskreis (UNB), des Opel-Zoo und weitere Projektpartner beim Auswildern der Feldhamster



Bild 2 © UNB Hochtaunuskreis: Erste Feldhamster-Nachzuchten im Freiland Ende Juli 2022



Bild 3 © Opel-Zoo: Auf dem Weg ins Freiland: Feldhamster in Transportbox

Die Kassen im Opel-Zoo haben täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben. Informationen zu den geltenden Auflagen unter www.opel-zoo.de. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.

Pressekontakte: Jenny Krutschinna 06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de
Margarete Herrmann 06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de